



A-14, 12- & 14-Bund

LAKEWOOD

Kleine Gitarren haben oft einen kleinen Sound – eher mittig, vom Typ durchsetzungsfähig, aber kaum brillant und ausgewogen. Kein Wunder, dass typische Vertreter dieser Gattung sich im Blues-Umfeld am besten bewähren. Dort, wo solch ein Sound viel Charakter verspricht und wo meist Slide-Einlagen und rüdes Fingerspiel nach vorne katapultiert werden sollen.

Doch die kleinen Lakewood A-Modelle sind aus anderem Holz geschnitzt, wie wir noch hören werden. Normalerweise befindet sich nur die A-14 mit dem Hals/Korpus-Übergang am 12. Bund im üblichen Lakewood-Katalog. Die 14-Bund-Version ist demnach eine Sonderausführung, die aber keinen Sonderpreis verlangt. Beide Modelle kosten exakt das gleiche, denn beide werden von Hand aus den gleichen Materialien gebaut. Das A in der Typenbezeichnung steht im Übrigen für Auditorium, eine der klassischen Bauformen der Akustik-Gitarren-Geschichte.

konstruktion

Beide A-14-Modelle gehören zur sogenannten Natural Serie, der am einfachsten ausgestatteten der insgesamt drei Linien des

Lakewood-Programms. Es wird bei beiden exakt der gleiche Korpus verwendet, der aus massivem Mahagoni gebaut ist. Der offensichtlichste Unterschied ist natürlich der Halsansatz – beim Serienmodell am 12., bei der Sonderausführung am 14. Bund. Schaut man etwas genauer hin, entdeckt man weitere Unterschiede, die auch schon kleine Aussichten auf das mögliche Zielpublikum erlauben. Die 12-Bund-Version hat einen deutlich breiteren Hals und eine (offene) Fenster-Kopfplatte, die 14-bündige dagegen eine geschlossene Kopfplatte und einen schmaleren Hals. Weitere Unterschiede finden sich im Bereich der massiven Fichtendecke der Güteklasse AAA – und das sind natürlich die, die den Klang der jeweiligen A-Version entscheidend prägen. So sitzt der Ebenholz-Steg der 12-bündigen genau mittig zwischen Schallloch- und

unterem Deckenrand, bei der 14-Bund-Schwester ist er jedoch leicht nach vorne Richtung Schallloch gerückt, während die Mensur beider Gitarren identisch ist. Daraus ergibt sich, dass die Decken-Beleistung der 14-Bund-A-14 ebenfalls ein Stück weit – ca. 35 mm – in Richtung Schallloch versetzt ist, damit dort die Stabilität der Decke gewahrt bleibt. Und genau dies bewirkt primär, dass beide so ähnlich aussehende Auditorium-Modelle doch recht unterschiedlich klingen.

Der Hals ist – wie bei Lakewood üblich – per zweier Schrauben mit dem Korpus fest verbunden, während das Griffbrett auf die Decke geleimt ist. Die Nahtstellen zwischen Halsfuß und Zarge sind so eng, dass man meinen könnte, hier läge eine traditionelle Leimverbindung vor; beide Bauteile passen perfekt ineinander, besser geht es nicht. Für

ÜBERSICHT

Fabrikat	Lakewood	Lakewood
Modell	A-14, 12-Bund	A-14, 14-Bund
Herkunftsland	Deutschland	Deutschland
Typ	Stahlsaiten-Gitarre	Stahlsaiten-Gitarre
Mensur	650 mm	650 mm
Kopfplatte	Fenster-Kopfplatte	geschlossene Kopfplatte
Hals	Mahagoni, einteilig, geschraubt	Mahagoni, einteilig, geschraubt
Sattel	Knochen	Knochen
Griffbrett	Ebenholz	Ebenholz
Halsform	C	C
Halsbreite	Sattel 46,06 mm; XII. 56,72 mm	Sattel 44,12 mm; XII. 54,79 mm
Halsdicke	I. 21,27 mm; IX. 22,65 mm	I. 20,42 mm; IX. 22,47 mm
Bünde	19	20
Korpus	Mahagoni, massiv, Riegelhorn-Einfassung	Mahagoni, massiv, Riegelhorn-Einfassung
Decke	Fichte, massiv, Riegelhorn- Einfassung, Mahagoni-Rosette	Fichte, massiv, Riegelhorn- Einfassung, Mahagoni-Rosette
Oberflächen	Matt-Lack, offenporig (Korpus), geschlossen (Decke)	Matt-Lack, offenporig (Korpus), geschlossen (Decke)
Steg	Ebenholz, Knochen-Steg	Ebenholz, Knochen-Steg
Mechaniken	Schaller Old Style, offen	Schaller, gekapselt, Holzknöpfe
Hardware	vernickelt	verchromt
Saitenlage	E-1st 1,45 mm; E-6th 1,85 mm	E-1st 1,55; E-6th 1,95 mm
Gewicht	1,50 kg	1,58 kg
Linkshand-Version	ja, € 66 Aufpreis	ja, € 66 Aufpreis
Vertrieb	Lakewood Guitars, D-35394 Gießen, www.lakewood.de	Lakewood Guitars, D-35394 Gießen, www.lakewood.de
Preis	ca. € 1535 inkl. Hiscox Koffer	ca. € 1535 inkl. Hiscox Koffer

Heinz Rebellius

das Griffbrett und den Steg ist Ebenholz das Material der Wahl, Sattel und Stegeinlage sind aus Knochen gefertigt.

Decke und Korpus wurden unterschiedlich lackiert; letzterer erscheint offenporig, sodass die Maserungsverläufe sogar haptisch deutlich erfahrbar sind. Die Poren der

Decke sind jedoch verschlossen, hier besteht eine glatte Oberfläche. Dies erklärt sich wie folgt: Die gesamte Gitarre wird mit einem Zweikomponenten-Acryllack versiegelt. Zargen und Boden erhalten nur zwei ganz dünne Schichten, die die Poren eben nicht komplett verschließen. Die Decke



extrapolate

Die neuesten Styles von



PAT METHENY signatures

PLANET WAVES LOCK



Frankfurt | Main 12.-15.3.2008
musikmesse
Halle: 3.0 Stand: B39

erhält jedoch etwas mehr von diesem Lack, bis die Poren dicht sind und die Decke damit optimal geschützt ist.

Die gesamte Erscheinung entspricht der stilvollen Ästhetik, die Lakewood sich auf seine Fahnen geschrieben hat: Elegant, schlicht und natürlich. Ein Element komplementiert das andere – die aus dem gleichen Holz wie der Korpus gefertigten Intarsien der Schallloch-Rosette, die Riegelhorn-Einfassungen von Decke und Boden, das einlagenfreie Griffbrett und das geschwungene Lakewood-Logo aus Perlmutter auf der Kopfplatte erlauben dezentes Augenweiden und bieten zeitlose Schönheit, zumal die Verarbeitung auch keinen Anlass zur Klage bietet.

praxis

Beide Gitarren liegen unterschiedlich in der Hand. Das 12-Bund A-14-Modell erscheint am Körper wirklich klein. Trotz der ausgewachsenen Korpusstärke lässt sie sich leicht unter den Arm klemmen und der kurze Hals fördert das äußerst kompakte Spielgefühl. Doch beim ersten Ton wird jeder einzelne Gedanke, dass es sich bei diesem Modell um kein vollwertig tönendes Instrument handeln könnte, hinweggewischt. Ein offener, brillanter Sound mit warmen, samtigen Bässen ist zu hören; so ungeheuer geschmeidig erscheint der Klang der kleinen A-14, dass es eine reine Wonne ist, auf ihr zu spielen. Die Breite des Griffbretts deutet darauf hin, dass Fingerstyle-Player von diesem Modell angesprochen werden sollen – und das aus wirklich gutem Grund! Ein nahezu idealer Sound für filigranes Saitenspiel wird von dieser A-14 zur Verfügung gestellt – irgendwo zwischen einer brillanten Konzert- und einer typischen Stahlsaiten-Gitarre, mit einer ungeheuren Offenheit und einem sehr warm klingenden Obertonreichtum. Gleichzeitig sind aber auch die Bässe gut dosiert und stecken keineswegs zurück, wie dies oft bei Mahagoni-Gitarren der Fall ist, und insbesondere bei denen mit kleinem Korpus. Vergleicht man eine typische kleine Gitarre wie z. B. die Gibson L-Serie mit der Lakewood A-14 in dieser 12-Bund-Version, dann könnte der Unterschied kaum größer sein ...

Dagegen erscheint die 14-bündige Schwester auf den ersten Strich über die Saiten ein wenig matter. Ihr Klangbild ist straffer und dort, wo bei der 12-Bund A-14 die Höhen und Bässe brillieren, finden wir hier noch zusätzliche Mitten, die dem Klang mehr Halt, mehr Festigkeit und mehr Druck verleihen. Na klar – hier darf auch ohne Strafe ein Plektrum gezückt werden! Bei Lakewood hat man dafür Rechnung getragen

und das Griffbrett auf übliche Western-Maße formatiert. Auch die geschlossene Kopfplatte deutet eher darauf hin, dass hier die typischen Plektrum-Spieler und Song-Begleiter angesprochen werden sollen. Und damit haben die Männer und Frauen um Martin Seeliger bei Lakewood durchaus Recht, denn nicht nur die Spielbarkeit, sondern auch das Klangbild bieten jenen typischen Halt, den ein fetter Plektrum-Sound auch braucht. So lässt sich die 14-Bund A-14 getrost lauter spielen und ihr Sound bleibt auch bei Pete-Townshend-Windmühlen-Einlagen noch fest und kompakt – eine Übung, die die 12-Bund-Version erschreckt zusammenzucken und leise wispern lässt: „Nein – mit mir bitte nicht!“

resümee

Ja, dieser Test hat Spaß gemacht! Die beiden Lakewood A-14-Versionen, die auf den ersten Blick so wenig voneinander unterscheiden, präsentieren sich als perfektes Geschwisterpaar, bei dem die Stärken die Schwächen der jeweils anderen Gitarre

darstellen. Bringt die 12-Bund-Version einen überragend offenen, dynamischen und sensiblen Fingerstyle-Sound par excellence, hält die 14-Bund-Version dafür einen tollen Plektrum-Klang bereit, der ideal für eine nuancenreiche Song-Begleitung und ein ausdrucksstarkes Spiel mit dem Pick erscheint. Nicht dass man nicht auch auf der 12-Bund A-14 mit dem Plektrum oder auf der 14-Bund A-14 mit den Fingern spielen könnte – beides ist mit sehr gutem Klangergebnis möglich. Doch wenn man die Spielweise an die Bauweise anpasst bzw. sich die richtige A-14 für seine bevorzugte Spielweise aussucht, erscheinen die beiden nahezu optimal. Beide A-14-Modelle sind äußerlich klein, aber haben ganz große innere Werte! ■

PLUS

- Klang
- Charakter
- Verarbeitung
- Preis/Leistung

